



Gruppe SPD/FDP im Stadtrat Schüttorf

Stadtdirektor
Manfred Windhaus
Gerd Verwold
Kopie an:
Gruppe CDU/Grüne
H. Bühring
A. Schledde

Schüttorf, 14. Februar 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Haushaltsentwurf 2023 der Stadt Schüttorf beantragen wir folgende Änderungen bzw. Ergänzungen:

Der Rat der Stadt Schüttorf möge folgende Anträge beschließen:

1. **Erweiterung der Beschlusslage zur Wohnungsbaugesellschaft Schüttorf**

Mit Beschluss des Haushaltes 2022 hat der Rat zu einer gemeinsamen Linie bezüglich der Restrukturierung der Wohnungsbaugesellschaft Schüttorf gefunden.

Die Verwaltung ist zum einen mit dem Bau der Sozialwohnungen an der Salzberger Straße beauftragt, zum anderen mit der Konzepterstellung für die effiziente Fortführung der Wohnungsbaugesellschaft Schüttorf.

Nun werden in absehbarer Zeit 2 Filetstücke von Grundstücken in Innenstadtlage oder unmittelbarer Nähe frei, die sich zum Teil im städtischen Eigentum befinden.

Zum einen das Grundstück des jetzigen Komplex, zum anderen das Grundstück der Feuerwehr, welches sich in der Hand der Samtgemeinde befindet.

Die Gruppe SPD/FDP möchte jedoch zum jetzigen Zeitpunkt keine endgültige Festlegung für diese Grundstücke treffen, gleichzeitig möchte sie sicherstellen, dass diese Grundstücke der städtischen Entwicklung zur Verfügung stehen.

Die Gruppe SPD FDP beantragt daher die vorbezeichneten Grundstücke für eine Veräußerung zu sperren bzw. von der Samtgemeinde zu erwerben und bei der Planung für die Wohnungsbaugesellschaft Schüttorf besonders zu berücksichtigen.

1

Gruppe SPD/FDP im Stadtrat Schüttorf

2. Konzept Vechtewiesen

Der Gruppe SPD/FDP ist es in der Vergangenheit gelungen, haushaltswirksame Anträge zu Projekten im Gebiet der Vechtenniederung zu platzieren.

Erinnert sei hier an den Aussichtspunkt am Kuhm und den Trimmdichpfad. Hinzugekommen ist jetzt noch eine Hundewiese, zusammen mit den vorhandenen Sportplätzen und der angestrebten Brückensanierung ergibt sich nun schon ein Konvolut an Maßnahmen, die auf ihre Durchführung warten.

Vor diesem Hintergrund ergibt es nach Ansicht der Gruppe Sinn, diese Maßnahmen in ein Gesamtkonzept zu überführen und eine ständige Aufwertung des Bereichs herbeizuführen.

Dieses Konzept muss in Zusammenarbeit mit dem Vechteverband erstellt werden und soll zu einer dauerhaften Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Schüttorfinnen und Schüttorfer führen.

Die Gruppe SPD/FDP beantragt daher ein Gesamtkonzept für den Bereich Vechtewiese/ Kuhm, unter Berücksichtigung der bisherigen Beschlusslage, zu erstellen. Hierfür sind 5000 Euro als Planungskosten in den Haushalt einzustellen.

3. Mottospielplatz

Die Gruppe SPD/FDP beantragt die Umwandlung des Spielplatzes zwischen dem Hagen und der Mauerstraße in einen Mittelaltermottospielplatz.

Hierfür sind 100 000 Euro in den Haushalt einzustellen.

Begründung:

Wie schon 2 mal ausgeführt, ist der wesentliche Rest der mittelalterlichen Befestigungswerke der Stadt Schüttorf ein Streifen der alten Stadtmauer, welcher sich direkt am Spielplatzgelände befindet.

Ein Mauerdurchbruch ist schon vorhanden.

Nunmehr wird der Heimatverein den alten Wehgang wieder erstehen lassen (auf die entsprechenden Anträge wird verwiesen).

Eine touristische Einbindung ist für die Förderung des Mauerprojektes sowieso zwingend notwendig.

Die Schaffung eines Mittelalterspielplatzes auf diesem Gelände in Verbindung mit dem neuen Wehgang wird zum einen einen einmaligen Anziehungspunkt für Familien mit Kinder in direkter Nachbarschaft zur Schüttorfer Innenstadt

schaffen. Zum anderen wird dieser Spielplatz wegen seiner Lage sehr gut für die pädagogische Heranführung der Kindergartenkinder und der Grundschul Kinder an die Stadtgeschichte geeignet sein.

Dies ist eine einmalige Gelegenheit Spaß und Spiel mit der Geschichte unsere Stadt zu verbinden.

Der zuständige Sachbearbeiter beim Denkmalschutz begrüßte schon vor 2 Jahren die Idee.

Die Stadt Aurich hat mit dem Häuptlingsspielplatz auf dem Nürnberger Wall etwas ähnliches umgesetzt (<https://www.aurich-tourismus.de/ostfriesische-anekdoten/lieblingsplaetze/haeuptlingsspielplatz-am-nuernberger-wall.html>).

Die Konzeptentwicklung sollte zusammen mit den Kindergärten und Grundschulen, sowie dem Denkmalschutz erfolgen.

Aus Sicht der Gruppe eine einmalige Gelegenheit das Filetstück an der Stadtmauer aus seinem Dornröschenschlaf zu erwecken und einen wirklichen Gewinn für die Schüttorfer Bürger zu schaffen.

4. Überführung städtischer Immobilien in das Eigentum der Wohnungsbaugesellschaft Schüttorf

Die Stadt unterhält diverse Liegenschaften, die der Wohnnutzung dienen.

Im Rahmen der Restrukturierung der Wohnungsbaugesellschaft Schüttorf ist es sinnvoll diese Objekte aus dem städtischen Eigentum in das Gesellschaftseigentum zu überführen, um die Wohnungsbaugesellschaft auf eine breitere Basis zu stellen und gleichzeitig mit Kapital zu versorgen.

Darüber hinaus ist es nach Auffassung der Gruppe SPD/FDP ein Schritt, der langfristig die Verwaltung der Stadt entlasten wird und die Kompetenzen der Wohnungsbaugesellschaft im Bereich der Verwaltung und Betreuung, sowie Sanierung von Liegenschaften stärken wird.

Nach Vorstellung der Gruppe SPD/FDP handelt es sich hierbei um einen 1. Schritt, den Weg zu einer neuen und selbstständigen Wohnungsbaugesellschaft Schüttorf zu beschreiten.

Die Verwaltung wird daher aufgefordert ein Konzept zur Überführung städtischer Liegenschaften mit Wohnnutzung in die Wohnungsbaugesellschaft Schüttorf zu erstellen.

5. Optische Verbesserung der Fassade des Hauses Bültmann

Das optische Erscheinungsbild des Hauses Bültmann ist seit Jahren ein

Gruppe SPD/FDP im Stadtrat Schüttorf

öffentliches Ärgernis. Die Stadt hat das Gebäude vor genau 3 Jahren ersteigert, aber für eine verbesserte Optik nichts getan.

Man kann davon ausgehen, dass eine endgültige Entscheidung über die weitere Vorgehensweise bezüglich dieser Immobilie sich noch über einige Jahre erstrecken wird. Deshalb beantragen wir die Freilegung der Klinkerfassade (abschrauben der Fassadenplatten) und das allein optisch wirksame Spachteln und Streichen der Säulen. Dadurch erreichen wir ein deutlich verbessertes Erscheinungsbild unseres Marktplatzes.

6. Erhöhung der Grundsteuer A und B um 20 Punkte

Anders als im Haushaltsentwurf vorgesehen, beantragen wir die Erhöhung der Grundsteuer A und B um 20 Punkte. Vor dem Hintergrund der Veränderung der Grundsteuerberechnung und der insgesamt steigenden Herausforderungen für die Bürgerinnen und Bürger, halten wir eine zu diesem Zeitpunkt übermäßige Belastung der Schüttorferinnen und Schüttorfer durch die Stadt für nicht angemessen.

Eine Evaluierung der Sätze soll nach Inkrafttreten der Grundsteuerberechnungen erfolgen.

gez. Jens Boermann
Sprecher
Gruppe SPD/FDP